

30-Minuten-Takt kommt

Anregungen der Bahnhofspaten

GEORGS Marienhütte/Disen Wetterschutz für die Fahrkartenautomaten, mehr Park-and-Ride-Plätze und mehr abschließbare Fahrradboxen: Das sind nur einige der Anregungen der Paten für die Haller-Willem-Bahnhöfe zwischen Disen und Sutthausen. Die Paten besprachen ihre Vorschläge jetzt mit dem Eisenbahnbetriebsleiter der Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück (VLO), Jürgen Werner.

Lärmschutz: Der VLO-Vertrag mit der Landesnahverkehrsgesellschaft zur Instandhaltung der Strecke laufe noch bis Ende 2025, erläuterte Werner. Dann könne er verlängert werden. „Nachdem wir in der Vergangenheit auch mit Edilon-Vergruss-Platten viel für den Lärmschutz getan haben, bestätigt auch die Landeseisenbahnaufsicht den guten Zustand der Strecke“, so der VLO-Prokurist.

Stopfgang und Rückschnitt: Damit der gute Zustand erhalten bleibt, muss die Trasse gepflegt werden. Für Oktober habe die Deutsche Bahn im Zusammenhang der Brückenbauarbeiten in Bielefeld eine viertägige Sperrung angemeldet, die die VLO für den turnusmäßigen Stopfgang des Schotterbettes nutzen wolle. Dann wird auch die Vegetation entlang der Strecke zurückgeschnitten. Geplant sind laut Werner auch neue Videokameras, die die Bahnsteigsituation in das VLO-Büro in Bohmte übertragen und für mehr Sicherheit sorgen sollen.

Wann kommt der Zug? Die Frage stellen sich etliche Fahrgäste. Die digitale Anzeige auf den Bahnsteigen könne bisher Ausfälle anzeigen, die Dauer von Verspätungen müsse noch integriert wer-



VLO-Prokurist Jürgen Werner (links) empfing die Bahnhofspaten (v.l.) Stefan Schmedt, Werner Mrohs, Hartmut Grunwald und Peter Schmechel in Sutthausen.

Foto: Bartelt

den, erläuterte Werner. Lautsprecherdurchsagen werde es nicht mehr geben. Dafür seien gelbe Infoschalter für Sehbehinderte angebracht worden.

30-Minuten-Taktpunkt: Zur Vorbereitung des 30-Minuten-Taktes sei der Bahnhof Oesede als einer der beiden zusätzlich notwendigen Begegnungspunkte geprüft worden, erklärte Werner. Hier sei genügend Platz für das zweite Gleis vorhanden und bereits im Besitz, sodass sich ein Flächenankauf erübrige. Platz für weitere Parkplätze werde mit der Kirchengemeinde, die ebenfalls weitere Parkplätze suche, im Bereich vom bisherigen Pastorsgarten geplant.

Zur Realisierung des 30-Minuten-Taktes einen „Sprinter“ einzusetzen, der nicht an allen Bahnhöfen halte, fand bei Werner keinen Gefallen. „Wir stehen zu unserem Wort gegenüber der Grundschule Kloster Oesede, dass es keine durchrasenden Züge geben wird, die am Übergang Kinder gefährden“, betonte Werner.

Auf der Strecke seien allerdings Geschwindigkeiten

über die derzeitigen 80 km/h hinaus technisch machbar.

Aschenbecher: Angeregt von den Bahnhofspaten, wurden zusätzliche schwere Aschenbecher aufgestellt, um die Verschmutzung auf den Bahnsteigen zu verringern. Angesprochen wurde auch eine bessere Bahn-Bus-Kommunikation bei Verspätungen.

Ticketpreise: Gefordert wurde, das 23,60 Euro teure Schülerticket auf die Bahn auszuweiten, um Schülern wie dem Marienheim in Sutthausen zeitaufwendigere Busfahrten zu ersparen.

Im Plan: Lob von den Bahnhofspaten erhielt die Nordwestbahn für mehr Pünktlichkeit. „Im letzten Vierteljahr habe ich meinen Arbeitsplatz in Bielefeld von Kloster Oesede aus pünktlich erreicht“, bilanzierte Stefan Schmedt. Dass das auch so bleibe, um die weiterhin werktäglich über 5000 Ein- und Aussteiger sicher zu transportieren, dafür werde sich die Initiative Haller Willem weiter einsetzen, bekräftigte Johannes Bartelt.

pm